

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 5 (1942-1943)  
**Heft:** 9-11

**Artikel:** Üsi Sankt Galler Nummer  
**Autor:** Schmid, Gotthold Otto  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179531>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi Schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.  
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1943 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 6.—

Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 1.80. No. 9-11. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Buecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.

Rückporto nid vergässe!

---

Oberdießbach, im Bradet 1943.

5. Jahrgang Nr. 9-11

---

## Üsi Sankt Galler Nummer.

Im letschte Summer si mer es paar Mundartfründe z Sankt Galle im „Hilty-Huus“ und bi der Frl. Clara Wettach zämecho und hei afe d Sankt Galler Nummer vo „Schwyzerlüt“ z Fade gschlage. Vierzg Siten öppe hätt es sölle gä, hei mer denn abgmacht. D Sankt Galler Fründe si du aber mit settigem lifer und mit settiger Freud hinder d Arbeit gange, daß es bald für d Redaktion fasch nid meh het z tüe gä und der Stoff gäng meh aagschwullen isch. Drum hei mir gäng meh Site müesse zuegä, und jitzen isch die s.höni Nummer fasch dopplet so dick worde as mer vorgseh hei, und me het no gäng vil gueti Ruschtig müessen uf d Site lege. — s gröscht Verdienschent um d Sankt Galler Nummer het sich der Herr Profässer Dr. **Hans Hilty** erworbe, wo di meischte Biträg gsammlt und für das Heft zämmegstellt het. Treu zur Site gstande sin ihm bi dären Arbeit sy Frau und sy Suhn. Au d Erl. **Clara Wettach** het es paar Biträg zämmetreit und chöschtliche Gedicht us ihrem eigete Dichterstübli bigstüret. Der Abschnitt übers Toggeburg het der Herr Profässer **Heinrich Edelmann** i vorzüglicher Art und Wis bearbeitet.

E jedi großi Nummer vo „Schwyzerlüt“ isch aber im Grund e „Gmeinschafts-Arbeit“. Drum hei näbet em eigetliche spiritus rector, em Profässer Dr. Hans Hilty, au alli andere Mitarbeiter und Schriftsteller Arächt uf üse härzlechen und ufrichtige Dank. Ohni di weniger bekannten und di unbekante Soldate cha au der gröscht General nid oder nid vil usrichte, und ds gliche gilt au uf geischtigem Gebiet.

Nid vergässe z danke wei mer all däne **Gschäft** und **Vereine**, wo **Druckstöck** hei zur Verfügig gstellt, wo hei **Inserat** ufgä oder scho zum vorus e schöne Schübel vo Exemplar bstellt hei, was üs mängi Sorg und mängi Chummer abgno het. Sovil Inserat, wie i der „Sankt Galler Nummer“, hei mer, glauben i, überhaupt no nie gha, und das isch au öppis, won eim freut und eim wider Muert macht, wil mer äben ohni rächti Hilf und Understützung vil weniger chönnti usrichten und zstand bringe.

E rächt fründleche Grueß und ufrichtige Handschlag allne Sankt Galler Mundart- und Heimatfründe!  
G. S.